



Was wird aus der Baustelle in der Rümelinstraße?



Pfarrer Balke geht in den Ruhestand.



Sportplätze im Wald sind fast fertig.



Foto: privat

Pssst... Autobahnbau zwischen Lärmschutzwänden.

Und davor und dahinter ist das Paradies!?

So wie es auf den Plakaten (Foto oben) an der Lärmschutzwand vor der Pestalozzischule dargestellt wird, ist es nicht. Dieses Plakat ist eine Provokation! Vor der Lärmschutzwand am Erlenbruch werden mit Lärm Vorbereitungsarbeiten für den Autobahnbau vorangetrieben, der Grünstreifen dazwischen erhielt einen Rückschnitt.

Das Gebüsch ist verschwunden und die

Bäume, z.B. rechts zur Flinschstrasse hin, sehen erbärmlich aus (siehe Foto nächste Seite). Ist das ein professioneller Rückschnitt? Unserer Meinung nach nicht. Im weiteren Verlauf des Grünstreifens bis zur Haenischstraße wurden einige Bäume gefällt oder heftig zurückgeschnitten. War das so geplant, als der Vergleich zwischen BUND und dem Land Hessen als Bauträger der Maßnahme, geschlossen wurde, um den Grünstreifen zu erhalten?

Und wie geht es mit dem Bau weiter?

Die Offenlegung der Planänderung (insgesamt 24 Ordner) ist seit dem 3. März zu Ende. Es war niemand vor Ort um den Bürgerinnen und Bürgern bei der Sichtung des Materials zu helfen. Niemand war da, um Fragen zu beantworten oder Erklärungen dazu abgeben. Bürgernähe geht anders. Mit Sicherheit wissen viele Interessierte, dass bei solch großen Projekten tausende Seiten gesichtet

werden müssen, um Klarheit über die Maßnahme zu erhalten. Das allein schreckt viele ab und umso wichtiger wäre eine Begleitung vor Ort!

Verkehrswende jetzt - und die Autobahn?

Trotz dieser Umstände, die es auch bei den vergangenen Planungsabstimmungen gab, wurden vor Jahren Klagen gegen diese Projekt eingereicht. Um zu prüfen, ob diese Klagen noch weiter aufrecht erhalten werden, müssen die jetzt vorgelegten Planänderungen in der nächsten Zeit juristisch und inhaltlich überprüft werden. Dabei wird sich herausstellen, ob z.B. der Lärmschutz ausreichend berücksichtigt wurde, die Berechnungen der Schadstoffe haltbar sind (Grenzwerte!) oder die Verkehrsberechnungen und Verkehrsprognosen angezweifelt werden müssen. Darüber werden wir in der RAZ berichten und die Anwohnerinnen und Anwohner durch Flugblätter informieren.

Seit Monaten wird über die Notwendigkeit einer Verkehrswende diskutiert und inzwischen auch über die Ländergrenzen hinweg festgestellt, dass sich u.a. auf den Straßen in den Großstädten bezüglich des Verkehrs etwas ändern muss. Um unsere Gesundheit und das Klima zu schützen



Baumschnitt oder Abholzung?

Bildquelle: privat

wurden EU-weit niedrigere Grenzwerte für Lärm und Abgasbelastungen festgelegt und in vielen Städten Umweltzonen eingerichtet. Ist Angesichts dieser Maßnahmen und den Diskussionen über den Klimawandel der Bau einer Autobahn durch die Stadt noch vertretbar?

In vielen Veranstaltungen wurde und wird darüber nachgedacht wie man den Verkehr in den Städten reduzieren kann. Dazu darf man aber den Verkehr in dieser Masse erst gar nicht mehr in die Städte lassen. Parkplätze an den Stadtgrenzen, angebunden an ein attraktives, öffentliches

Verkehrsnetz können die Straßen in der Stadt entlasten. In Luxemburg ist der ÖPNV seit diesem Jahr kostenlos. In Frankfurt wurde das 365-Jahres-Ticket für Schüler und Senioren eingeführt. Dieses Ticket für alle TeilnehmerInnen im ÖPNV wäre der nächste Schritt um die Straßen zu entlasten. In Europa gibt es einige große Städte die schon seit vielen Jahren dem Fahrrad konsequent Platz geschaffen haben. Wir würden auch lieber viele Wege in die Stadt mit dem Fahrrad fahren, wenn es auf der Straße sicherer wäre. I.W.

Wie geht's weiter in der Rümelinstraße?

Seit Ende 2015 steht das Haus in der Rümelinstraße 41-45 leer.



Baustelle in der Rümelinstraße.

Bildquelle: privat

Lange passierte nichts und dann endlich wurden im April letzten Jahres Baustelleneinrichtungen aufgebaut und die Hoffnung in der Nachbarschaft wuchs, dass sich nun endlich was tun wird. Tatsächlich wurde dann auch mit dem Abriss des eingeschossigen Ladenteils begonnen. Dann wieder Stillstand.

In der entstandenen Baugrube läuft immer mal Wasser zusammen, so dass schon scherzhaft behauptet wurde, hier entstände wohl ein Schwimmbad.

Im Rahmen des „Lebendigen Adventskalenders“ Anfang Dezember hatte der jetzige Eigentümer der Liegenschaft, Ludger Quante, zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Die RAZ hat nun Kontakt mit Herrn Quante aufgenommen und ihn zu seinen Plänen befragt.

Interview mit Ludger Quante am 13. Januar 2020

RAZ: Seit wann sind Sie Eigentümer der Liegenschaft Rümelinstraße 41-46

L.Q.: Mir gehört das Haus seit 2016.

RAZ: Was genau ist geplant?

L.Q.: Derzeitiger Planungsstand ist, dass ein Stockwerk aufgesetzt werden soll und dass an der Raiffeisenstr. zwei Einfamilienhäuser entstehen. Allerdings sind wir aufgrund von Fehlplanungen des Architekten gezwungen, noch einmal komplett umzuplanen. Beabsichtigt ist, dass 16–18 Wohnungen entstehen. Zum Teil werden die Wohnungen eigengenutzt, zum Teil werden sie als Eigentumswohnungen angeboten und dann weitervermietet. Was die Mietpreise anbetrifft kann ich noch keine genauen Zahlen nennen zumal diese den künftigen Erwerbem überlassen werden muss. Diesen wird aber bewusst sein, dass die Preise sich ein Stück weit

an die Mietpreise im Riederwald anpassen müssen. Das Preis/Leistungsverhältnis wird sich aber sehen lassen können, denn hier wird hochwertiger und ökologischer Wohnraum entstehen. Generell möchte ich sagen, dass wir hochwertig bauen wollen und dabei weitestgehend ökologische Baustoffe verwenden möchten. Es soll Gärten geben. Die energetische Sanierung soll regenerativ und umweltfreundlich sein. Außerdem sollen die Wohnungen selbst und der Zugang zu diesen barrierefrei gestaltet werden.

RAZ: Wann werden die Bauarbeiten fortgesetzt?

L.Q.: Nun, die neue Planung muss erst noch genehmigt werden. Aber wir beabsichtigen noch in diesem Jahr die Bauarbeiten fortzusetzen. Das wird aber frühestens im III. Quartal sein.

RAZ: Haben Sie sich schon ein Bild vom Riederwald gemacht? Was gefällt Ihnen besonders?

L.Q.: Der Riederwald ist eine kleine Oase in der Stadt. Es gibt viel Grün und man hat nicht das Gefühl, in der Stadt zu wohnen, trotzdem kann man die Innenstadt in 10 Minuten erreichen. B.M.

In eigener Sache

Alle Ausgaben der RAZ können Sie sich komplett im Internet unter: www.raz-riederwald.de ansehen.

Im Moment können keine öffentlichen Veranstaltungen oder Sprechstunden stattfinden!

Wenn Sie Fragen dazu haben, wenden Sie sich bitte an das Nachbarschaftsbüro unter Tel. 069-41074825

Evangelischer Pfarrer Fred Balke geht in den Ruhestand //

Ein Wechsel - mitten in wechselhaften Zeiten.



Pfarrer Fred Balke.

Bildquelle: privat

Heute ist der 24. März 2020. Die Kontakteinschränkungen sind eingeführt, und wir hoffen darauf, dass sich die Ansteckungsgefahren verkleinern lassen, dass nicht zu viele Menschen auf einmal schwer erkranken, dass nicht so viele sterben wie befürchtet.

Alle Veranstaltungen der evangelischen Philippusgemeinde sind ausgesetzt, alle Gottesdienste auch. Und es wird noch einige Zeit so bleiben, sicher über Ostern weg, wahrscheinlich gibt es Einschränkungen den ganzen Frühling hindurch. Mittendrin verteilen wir diese Anwohnerzeitung. Und ich muss feststellen, dass sich trotz

aller Einschränkungen und Krisengefühle einige Dinge ganz normal und einfach weiterentwickeln.

Zum Beispiel werde ich älter, und deshalb werde ich Anfang Mai diesen Jahres wechseln, in den Ruhestand gehen. Bei Pfarrern gehört dazu, dass dann auch der Wohnort wechselt; wir werden umziehen und den Riederwald verlassen.

Pfarrer im und für den Riederwald bin ich seit 2002; damals habe ich an Pfingsten den ersten Gottesdienst gemacht.

Die Kirche sah da noch anders aus, es gab noch feste, große Kirchenbänke, alles wirkte anders. Es hat sich viel verändert

im Stadtteil, in der Gemeinde und auch für mich. Nun ändert sich's weiter, und als professioneller Seelsorger und Begleiter für die Menschen im Stadtteil werde ich nicht mehr dabei sein.

Da wir anders in diesen Zeiten nicht feiern können, nutze ich nun diesen Artikel, um mich zu verabschieden. Es

waren viele Jahre mit intensiver und guter Arbeit hier, und es ist uns viel gelungen. Mittlerweile lebt der Riederwald anders, es gibt ein neues „Zusammen“, das Gefühl, gemeinsam das Leben in die Hand nehmen und bestimmen zu können, ist stärker als es war. Ich hoffe, dass das auch mit der Arbeit der Gemeinde zu tun hat; zumindest war das etwas, das wir immer gewollt und angestrebt haben.

Nun wird es einen Wechsel geben – mehr denn aber auch nicht. Jemand anders wird als PfarrerIn kommen und weiter hier arbeiten und versuchen, für die Riederwälder da zu sein. Es wird sich anders anfühlen, und es braucht eine Zeit, bis es gewohnt ist. Aber das ist ja normal. Für die christlichen Gemeinden kündigen sich wichtige Entwicklungen an, auch hier wird mehr „zusammen“ möglich. Ich

werde es mit Spannung verfolgen.

Aber ich werde nicht mehr dabei sein. Wie üblich beim Abschied, wenn die Zeit gut war, die verlaufen ist, sehe ich mit etwas Wehmut darauf. Aber die neuen Zeiten haben auch sicher einiges zu bieten.

Ich verabschiede mich: Auf ein Wiedersehen!
Pfarrer Dr. Fred Balke.

Bewegung auf der Waldwiese! //////////////////////////////////////

Die alten Sportplätze wurden neu gestaltet.



Die Sportplätze auf der linken Seite sind fertig.

Foto: privat

Während der Umbaumaßnahme auf den Sportplätzen im Wald wurde oft gefragt, wie das Gelände danach aussehen wird und was im Einzelnen darauf geplant ist. Dazu berichtet uns der Vorstand der SG-Riederwald:

Auf dem Sportgelände der SG Riederwald hat sich im Winter einiges getan. Pünktlich zum 100-jährigen Vereinsjubiläum wurde seitens der Stadt Frankfurt, der Umbau des nicht mehr zeitgemäßen Sportgeländes im Wald, in Angriff genommen.

Dies gehört auch zum Programm der Stadt bis 2021, allen Sportvereinen einen Kunstrasenplatz zur Verfügung zu stellen.

So entstand ein nach neuesten Erkenntnissen gebauter Kunstrasenplatz. Dieser ersetzt den alten Hartplatz, der wegen seiner Beschaffenheit und Witterungsanfälligkeit kaum noch bespielbar war. Als Ausgleich wurde ein weiterer

Fußballplatz aufgelöst und wird in eine Naturfläche umgewandelt. (Platz vor dem Brunnchen)

Hinter dem neuen Sportplatz entstanden zwei sogenannte „Soccer Courts“, Trainingsplätze für Fußball-Neulinge, die hier im geschützten Raum, die ersten sportlichen Schritte machen können. Direkt links neben den Sportplätzen vor dem Vereinsheim, wo im Moment noch eine Freifläche ist, entsteht noch in diesem Jahr (wahrscheinlich Sommer) ein neues Funktionsgebäude, welches die alte Umkleidekabine ersetzen wird. Diese wird anschließend abgerissen und das Gelände dem Wald wieder zurückgegeben.

Die an das neue Funktionsgebäude angrenzende Fläche, sowie das Gelände vor dem Luftbad und Abenteuer-Spielplatz, wird durch neu zu pflanzende Bäume und Büsche, sowie teilweise

durch Sitzbänke, aufgewertet. Die angrenzende große Freifläche (ehemaliger Sportplatz vor dem Brunnchen) wird zur multifunktionalen Sportwiese, der angrenzende Rasensportplatz wurde neu gestaltet und mit Rollrasen bestückt, der ab Frühjahr bespielbar sein wird.

Alle neuen Sportplätze haben eine neue moderne LED-Flutlichtanlage nach neuestem technischem Stand, die neben der technischen und sanitären Einrichtung des Funktionsgebäudes erheblich zur Energieeinsparung des gesamten Sportparks beitragen wird.

Der Verein freut sich auf seine neue Sportanlage und vor allem darauf, an Pfingsten wieder seine Jugendturniere austragen zu können.

Weitere Fragen zur Anlage oder zum Verein gerne an: vorstand@sgriederwald.de

Der Riederwald bekommt ein neues Nachbarschaftszentrum //////////////

Ab Mai in den Räumen der ehemaligen Sparkasse.



Ein Grund zur Freude: das neue Nachbarschaftszentrum kommt in die alte Sparkasse dabei ist eure Hilfe ist gefragt!

@ 2020, C.C.

Im Sommer 2018 hat die Sparkasse im Riederwald geschlossen. Seitdem stehen die Räume in der Schäfflestraße leer. Viele fragen sich, was wohl mit ihnen passiert. Jetzt ist klar: Es passiert das wahrscheinlich Beste, was passieren kann. Die ehemalige Sparkasse wird zum neuen Nachbarschaftszentrum für alle Riederwälderinnen und Riederwälder.

Im Nachbarschaftszentrum Alte Sparkasse werden ab dem Mai das Nachbarschaftsbüro und das KiFaZ sein. Und ihr! Denn wir wollen, dass das Nachbarschaftszentrum nicht nur das Zentrum für die Nachbarschaft ist, sondern auch das Zentrum der Nachbarschaft. Also euer Zentrum.

Was genau im neuen Nachbarschaftszentrum passieren wird und wie es dort aussehen wird, das liegt auch in euren Händen!

Deshalb laden wir euch alle herzlich dazu ein, am 9. Mai ab 10 Uhr gemeinsam mit uns in das Nachbarschaftszentrum Alte Sparkasse einzuziehen. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr uns beim Tragen

hilft. Außerdem würden wir uns über Kuchenspenden freuen. Oder Musik. Oder nette Gespräche. Oder was auch immer es eurer Meinung nach braucht, damit das Nachbarschaftszentrum ein toller Ort wird.

In der Woche vom 11.-15. Mai gibt es dann eine Aktionswoche. Das Nachbarschaftszentrum wird jeden Tag geöffnet sein, damit wir es alle weiter gestalten und einrichten können. Auch hier liegt es an euch, was genau passiert. Ein paar Ideen haben wir aber schon: Wir könnten gemeinsam eine schöne

Kaffee- & Tee-Theke bauen. Wer an der Nähmaschine fit ist könnte Tischdecken, Vorhänge oder Sitzkissen machen. Whiteboards müssen aufgehängt, neue Möbel aufgebaut, der Beamer an der Decke angebracht und jede Menge Pläne geschmiedet werden. Und und und. Wie immer zählen vor allem eure Ideen und Aktionen.

Angesichts der aktuellen Corona-Situation ist nicht absehbar, ob Umzug und Aktionswoche wie geplant stattfinden können. Aktuelle Infos gibt es im Nachbarschaftsbüro. S.W.



Das zukünftige Domizil des Nachbarschaftsbüros.

Bildquelle: privat

Sanierungen in diesem Frühjahr abgeschlossen. //

Die Sanierung der Wohnhäuser des VBS in der Raiffeisenstraße wird in diesem Frühjahr abgeschlossen.



Vor der Sanierung

Man konnte es von außen sehen. Die Fassaden der Häuser waren stark angegriffen. Wasserschäden hatten ihre Spuren hinterlassen, Löcher waren notdürftig verputzt.

In den Hausfluren fiel der Putz von den Wänden, Elektroleitungen mussten dringend erneuert werden und den Treppenstufen sah man ihr Alter an. Auf den Grünflächen um die Häuser herum gab es unterschiedlich hohe Bäume und die Bewohner hatten sich kleine Blumengärtchen angelegt.

Bildquelle: privat

Bauphase

Die Häuser sind eingerüstet und werden saniert. Für die Bewohnerinnen und Bewohner eine harte Zeit...

Bildquelle: privat



Nach der Sanierung

.... aber es hat sich gelohnt. Die Fassade ist saniert, die Dächer neu gemacht, die Hausflure renoviert, alte Fenster gegen Neue eingewechselt und eine Heizung in allen Wohnungen eingebaut. Bäume und Sträucher wurden neu gepflanzt und Rasen eingesät. Inzwischen haben die Anwohner selbst wieder einige Pflanzen dazu gesetzt. Man kann erkennen, dass die Grünflächen langsam wieder angenommen werden.

Bildquelle: privat